Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 4

Rubrik: Druckfehlerteufel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anklage an den Winter

(Erste Januarwoche)

Winter! Launischer Geselle, Machst dir keinen Xuckuck draus, Daß zu früh die Blumen blühen Und das Obstspalier am haus, Un den Bäumen, an den Sträuchern Treiben junge Anospen auch, Alles wird hervorgezaubert Jett durch deinen warmen hauch.

Sag', was schert's dich, daß der Bauer Widerwillig kratt im Haar Und sein Saupt unruhig schüttelt, Weil er ahnet Groftgefahr? Denn daß du nicht Eis und Kälte Bringen willst in Lenzesfrist, Das mach' einen Dümmern glauben 211s der "Nebelspalter" ist.

Rührt dich nicht der Skier Jammer Und das Leid der Ninderwelt, Die vom Christkind Schnee und Schlitten Und Schlittschuhe hat bestellt? Siehst du, wie der Belgehändler Geinen Sals zum Simmel streckt, Hoffend, daß er in den Wolken Doch ein Slöcklein Schnee entdeckt.

Sühlst du nicht Gewissensbisse, Weil du trägst die Schuld daran, Daß die bose Influenza Backt, wer sie nur packen kann? Hörst du, wie des Nachts der Nater Singend rührt der Mieze Herz, Weil er sicher meint, wir seien Mindestens schon Ende März?

Warum senktest du Wehklagen In des Gymnasiasten Bruft, Der den Backfisch führen wollte Auf das Eisfeld voller Lust? Warum locktest du die Sonne Buhlerisch mit heißem Strahl, 211s so prächtig war bewässert Das Tonhalleareal?!!

Winter, nimm dich doch zusammen, Wahr' dein altes Renommé, Bring' uns jett, nicht erst im Grühling, Stramme Kälte, Eis und Schnee! Doch mir ist, als ob ich höre Schadenfroh dich reden drein: "Wenn die ganze Welt verrückt ist, Warum sollte ich's nicht sein?"

Machtrag:

Auf 's Puntenöhri hast du schnell Die Schimpferei genommen Und bist mit einem Suder Schnee Dann über Nacht gekommen. Sahr' fort, den Garten, Wald und Seld In weichen Schnee zu betten. Mach' uns was weiß, führ' uns aufs Eis, Um deinen Ruhm zu retten.

Lieber Nebelspalter!

Im Café treffe ich zufällig einen alten Schulkameraden — ein Gemit — Natan Irheimer.

"Wie geht es Dir immer?" frage ich ihn. ""Ma, wie soll's mer gehen?""

"Du hast doch das Geschäft Deines Vaters übernommen?"

""Warum soll ich nig übernommen haben das Geschäft meines Zaters?""

"Hat der Arieg auch Einfluß auf Dein Geschäft?"

""Warum soll der Arieg haben keinen Einfluß auf mein Geschäft?""

"Ich meine, ob Du jett bessere Geschäfte machst, wie in normalen Zeiten?"

""Warum soll ausgerechnet ich keine besseren Geschäfte machen, bei den Zeiten?""

So und ähnliches habe ich ihn noch verschiedenes gefragt und es ist mir aufgefallen, daß er jede meiner Fragen wieder mit einer Frage beantwortete; schließlich frage ich ihn: "Du sag mal, Du hast da eine merkwürdige Gewohnheit; warum antwortest Du auf alle Gragen wieder mit einer Grage?"

""Warum soll ich nig antworten mit einer Grage?""

Marsch ins feld

Mun schmettern die Weisen entzwei, was bang bedrückt. Den spitzen Sut von Eisen hat irgend eine liebe hand mit Rosen mir geschmückt.

> Mit blutroten Rosen, die sagen süßen Duft am Weg, den ich mußt' losen: die glühn ein fernversunknes Glück aus halbzerfallener Gruft.

Ich schreite versonnen hinaus in Haß und Not und Liebe hält umsponnen mein töricht Kinderherz. Es kann nicht glauben an den Tod. 21. C. Ranftegg

Bute Auskunft

"Was — Gö soan ka Monarchist?!" —

""27a!""

"Wirkli nöt?"

""27a!""

"Js dös mögli?" —

""Greili!""

"Ja, was soan S' denn nacha??" — ""Der Huber-Naz!""

Drudfehlerteufel

Durch das Seuer unserer Xustengeschütze wurde ein feindlicher Areuzer versengt.

Superb gebaut!

's sitt im Theater am Parkett ein alter, seiner Herr! Man gibt heute ein neu's Ballett, das amüssiert ihn sehr! Besonders freut's ihn wonniglich -'ne neue Tänzerin foll debutier'n! — "Na," denkt er sich, "woll'n sehn — ob's Glück ihr schien!" Der Vorhang hoch — bald ist's erreicht, umgeb'n mit Glang und Schein hüpft bald darauf gar zierlich leicht die Debutantin 'rein! Wie er's erblickt — der alte Herr dess' Saupthaar längst ergraut da ruft er unwillkürlich aus: "Prachtvoll! Güperb gebaut!" Drauf grad — so unwillkürlich rasch verneigt sich tief gerührt der Sit-Nachbar des alten Herrn, und Lettrer fragt dupiert: "Sind Sie am Ende gar Papa des Gräuleins? — Gratulier'!" "O nein!" sagt jener drauf "Go nah' steht's nicht zu mir!" "Zielleicht der Onkel?" — "Weit gefehlt!"
"Berehrer?" — "Nein!" — "Cousin?" — "Ein ält'rer Bruder oder gar der Schwager etwa?" - "Nein!" -"Dann sind 's etwa vielleicht von ihr gar a verkappte Tant'?" "Won all' dem nichts" — sagt der — "ich bin — ihr Watten-Sabrikant!" Sranz Wagner

Schweizerisches

"Der Vierverband kann sich bloß gratulieren, daß die drei Könige von Belgien, Gerbien und Montenegro keine Schweizer

""Wieso?""

"Sonst würden sie sich jetzt zusammensetzen und einen Jaß klopfen und der Wierverband hätte das Machsehen."

* * "Es ist kein Wunder, wenn die schweizerischen Sünffrankennoten nachgemacht merden."

""Go?""

"Die Schweiz hat sie ja auch bloß dem 21usland nachgemacht."

* * "Ist es nicht interessant, daß in letzter Zeit so viel neue Gesandtschaften in der Schweiz eröffnet werden?"

""Gar nicht! Seit Schiller in alle Sprachen übersetzt ist, nimmt mich das nicht im Geringsten wunder.""

"Da komm' ich nicht nach."

""Schiller hat doch deutlich gesagt: Lern' dieses Wolk der Hirten kennen.""

inzelnummern des "Nebelspalter" zu 3 können in den Buchhandlungen und Kiosks bezogen werden.